

Pressemitteilung

1. Dezember 2017

Drei Sportarten, 15 Disziplinen, 102 Wettbewerbe und das Maskottchen Soohorang

Ehemalige Olympiateilnehmer Daniel Strigel sowie Eiskunstläuferin Nathalie Weinzierl erzählten beim Freitagsgespräch der Sparkasse über Olympische Spiele

Walldorf. Bald ist es soweit: Vom 9. bis 25. Februar 2018 finden in Pyeongchang in Südkorea die Olympischen Winterspiele statt. Etwa 150 deutsche Sportler werden dann um die begehrten Medaillen kämpfen. Dieses Jahr werden 102 Goldmedaillen vergeben. Um die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang drehte sich das Freitagsgespräch der Sparkasse Heidelberg in der Filiale in Walldorf.

Filialdirektor Philipp Renninger begrüßte die Besucher, darunter waren die ehemaligen Olympiateilnehmer Daniel Strigel, Leiter des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar sowie ehemaliger Deutscher Meister im Fechten und die Eiskunstläuferin Nathalie Weinzierl. Nathalie Weinzierl hatte 2014 bei den Olympischen Winterspielen im russischen Sotschi teilgenommen und belegte damals den 18. Platz. Wegen einer Verletzung musste die 23-Jährige die Qualifikationswettbewerbe für die Winterspiele in Pyeongchang abbrechen. Daniel Strigel holte vor 14 Jahren bei den Olympischen Spielen in Athen in der Disziplin Fechten mit seiner Mannschaft die Bronzemedaille für Deutschland, zudem nahm er an Welt- sowie Europameisterschaften teil. Auch die aus Wiesloch stammende Freestyle-Skiierin Laura Grasmann sollte beim Gespräch dabei sein, allerdings steckt sie gerade mitten in Olympiavorbereitungen und grüßte daher per Videobotschaft.

Die olympischen Wettbewerbe finden in den Sportarten Schnee- und Eissport sowie dem Slidingsport statt, sagte Daniel Strigel. Die Sportler kämpfen in 15 Disziplinen, darunter sind Ski Alpin, Langlauf, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Curling, Eishockey, Bob, Rodeln und Skeleton. Vier neue Disziplinen wurden im Programm neu aufgenommen: Curling Mixed Double, Snowboard Big Air, Eisschnelllauf Massenstart und im Ski Alpin das Team Event. Gestrichen wurde der Parallel Slalom im Snowboarden.

Kommunikation

Harald Schuster
Telefon 06221 511-1326
Telefax 06221 511-7012

harald.schuster@sparkasse-heidelberg.de

Walter Hinzberg
Telefon 06221 511-3172
Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg

Pressemitteilung

1. Dezember 2017

Wer ein wenig abergläubisch ist, verlässt sich neben dem intensiven Training auf einen weißen Tiger namens Soohorang. Der Name setzt sich aus den koreanischen Worten Sohoo (Schutz) und ho-rang-i (Tiger) zusammen, erzählte Daniel Strigel. Der Tiger ist das Maskottchen des diesjährigen olympischen Wettbewerbs.

Auch Sportler aus der Metropolregion werden in Pyeongchang um die begehrten Medaillen kämpfen. In der Disziplin Eishockey sind es Sinan Akdag, Marcus Kink, Matthias Plachta, Brent Raedeke, Denis Reul und David Wolf. Und Laura Grasmann in der Disziplin Ski-Freestyle.

Nur wenige Wochen nach den Olympischen Winterspielen finden in Pyeongchang auch die Paralympischen Spiele statt. Gekämpft wird in den Disziplinen Ski-Alpin, Biathlon, Cross-Country Ski, Snowboard, Sledge-Hockey und Wheelchair-Curling. Daniel Strigel warf einen Blick auf die Geschichte der Olympischen Winterspiele, die es seit 1924 gibt. Zudem erzählte er auch die Historie der paralympischen Spiele, die damals noch „Weltspiele der Gelähmten“ hießen.

Zum Schluss interviewte Philipp Renninger Daniel Strigel und Nathalie Weinzierl. Nathalie Weinzierl, die Unternehmensjura in Mannheim



studiert, verriet, dass sie 20 bis 25 Stunden in der Woche trainiere und auf jeden Fall in vier Jahren bei den Olympischen Spielen in Peking dabei sein möchte.

Kommunikation

Harald Schuster

Telefon 06221 511-1326

Telefax 06221 511-7012

harald.schuster@sparkasse-heidelberg.de

Walter Hinzberg

Telefon 06221 511-3172

Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg

v.l.: Daniel Strigel, Leiter des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar sowie ehemaliger Deutscher Meister im Fechten, Eiskunstläuferin Nathalie Weinzierl und Filialdirektor Philipp Renninger.